

Protokoll des zweiten Arbeitskreistreffens der Hort im Raum Halle

Anwesende:

20 Teilnehmer*innen (14 Leitungen, 3 Trägervertreter, 2 Referenten, 1 GEW)
siehe Teilnehmerliste

Leitung:

Prof. Dr. Frauke Mingerzahn

Protokoll:

Anja Löbus

TOPs:

1. Aktuelle Situation der Horte in Sachsen-Anhalt
2. Diskussion zu den Fragen

1. Aktuelle Situation der Horte in Sachsen-Anhalt

Frauke Mingerzahn gibt einen Input zu den folgenden Schwerpunkten. Die ausführlichen Darstellungen können der mit eingestellte Präsentation entnommen werden.

Fakten und Zahlen

- des statistischen Landesamtes
- Sekundärauswertung des Evaluationsberichtes zum KiFög
- Aussagen zum Bildungsprogramm im Bereich Eingewöhnung, Übergänge, Beobachtung/Dokumentation

Wahrnehmung durch die Fachkräfte und Leitungen

Die Teilnehmer*innen geben unterschiedliches Feedback zu den Fakten und Zahlen. Die durchschnittliche Anzahl von Hortkindern in den Einrichtungen in Halle (Saale) liegt 2016 bei 51 Kindern. Das sei für Halle nicht repräsentativ. Viele der Teilnehmer*innen leiten Horte, die eine Kapazität von 100-200 Kindern haben. Einige der Leiter*innen können sich an die Befragung nicht erinnern oder sie ist untergegangen, sodass in Halle nur wenige Einrichtungen teilnahmen. Außerdem spiegelt die Tabelle nicht den Zuwachs der Hortkinder in Halle wieder. Die aktuellen Zahlen der Stadt Halle können bei der Jugendhilfeplanung erfragt werden und sollten den Zahlen der Evaluation gegenübergestellt werden.

Bei den pädagogischen Fachkräften kam die Frage auf, wie das Feld der Horte für neue Fachkräfte attraktiv gemacht werden kann. Die Erfahrung der Leitungen ist, dass Praktikant*innen in den Horten abgeschreckt werden durch schlechte Rahmenbedingungen und schlechte Praxiseinrichtungen. Weiterhin ergab sich die Frage im Bereich Ausbildung von pädagogischen Fachkräften, können Lehrer*innen und pädagogische Fachkräfte nicht

eine gemeinsame/gleiche Ausbildung absolvieren? Werdende Lehrer*innen benötigen ein Praktikum im Hort, um ganzheitliche Bildung und Hort als Bildungseinrichtung kennenzulernen. Möglicherweise könnte ein Standard entwickelt werden, bei dem Lehrer*innen und Erzieher*innen gemeinsam lernen/arbeiten. Ein guter Rahmen für die Zusammenarbeit von Schule und Hort wurde dargestellt mit:

- gemeinsame Elterngespräche führen
- freie Schulen mit Horten, deren Träger gleich sind = best practice Beispiele
- Rahmen für regelmäßige Kommunikation zwischen Lehrer*innen und Erzieher*innen

Diese Forderungen müssen an die Politik herangetragen werden, damit die Gelder für Kinder im Alter von 6-14 Jahren als notwendig erachtet werden. Dazu muss die aktuelle Lage der Horte öffentlich gemacht werden und evtl. lädt man die Presse zur Hort AG ein. Des Weiteren sollten Eltern mit ins Boot geholt werden (z. B. Elternvertreter*innen), da für Eltern die Horte zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf unabdingbar sind.

Auswertung der Gruppendiskussionen in Halle, Magdeburg, Stendal zu den Themen:

- Räume und Kapazitäten
- Selbstverständnis der Horte
- Bildungsprogramm und Bildungsverständnis
- Inklusion
- Zusammenarbeit von Hort und Schule
- Strukturelle Voraussetzungen für eine qualitätsvolle Arbeit
- Rolle der Träger
- Unterstützungsmöglichkeiten durch die Hochschule/KFB
- Wünsche / Forderungen der Praxis
- Qualitätsstandards

2. Diskussion zur Präsentation

Im Folgenden wurden von den Teilnehmer*innen drei wichtige Qualitätsstandards bzw. Forderungen an die Politik diskutiert, ohne die eine qualitative Arbeit in den Horten nicht möglich ist. Diskutiert wurde zu den Themen:

- Wie können die erlangten Ergebnisse gesichert werden?
- Welche Unterstützung wünschen Sie sich?
- Wenn Horte zu den Schulen gehören?
Kooperationen von Hort und Schule müssen sich am Kind orientieren, dazu gehört ebenso ein guter Betreuungsschlüssel, als auch genügend Zeit und Raum.

Die AG hat sich einen erneuten Termin gewünscht, um über diese Themen weiter zu diskutieren. Die aktuellen Fakten und Zahlen haben die Teilnehmenden zum Nachdenken veranlasst. Wünschenswert ist ebenfalls die Präsentation verschiedener Konzepte der Zusammenarbeit von Schule und Hort (best practice).